

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

Eidgenössische Volksinitiative «für eine autobahnfreie Landschaft zwischen Murten und Yverdon»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 2. Juli 1987 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative «für eine autobahnfreie Landschaft zwischen Murten und Yverdon»²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative «für eine autobahnfreie Landschaft zwischen Murten und Yverdon» (Ergänzung von Art. 36^{bis} der Bundesverfassung durch einen Abs. 7) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 141 794 eingereichten Unterschriften sind 138 836 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Verkehrs-Club der Schweiz, Herrn Renato Beck, Bahnhofstrasse 8, 3360 Herzogenbuchsee.

23. Dezember 1987

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: Buser

¹⁾ SR 161.1

²⁾ BBl 1987 I 691

Eidgenössische Volksinitiative**«für eine autobahnfreie Landschaft zwischen Murten und Yverdon»****Unterschriften nach Kantonen**

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich	41 819	911
Bern	27 248	364
Luzern	5 018	65
Uri	625	12
Schwyz	1 366	18
Obwalden	224	3
Nidwalden	348	4
Glarus	462	32
Zug	2 316	17
Freiburg	7 235	325
Solothurn	10 027	221
Basel-Stadt	7 335	331
Basel-Landschaft	6 256	137
Schaffhausen	1 620	21
Appenzell A. Rh.	1 019	11
Appenzell I. Rh.	54	4
St. Gallen	5 529	70
Graubünden	1 771	16
Aargau	7 066	81
Thurgau	2 511	66
Tessin	1 200	41
Waadt	3 187	50
Wallis	330	3
Neuenburg	1 273	29
Genf	2 128	93
Jura	869	33
Schweiz	138 836	2958

Eidgenössische Volksinitiative
«für eine autobahnfreie Landschaft zwischen Murten und Yverdon»

Die Initiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 36^{bis} Abs. 7 (neu)

⁷ Zwischen Murten und Yverdon darf keine Nationalstrasse gebaut oder betrieben werden.

Eidgenössische Volksinitiative «für ein autobahnfreies Knonauer Amt»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 2. Juli 1987 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative «für ein autobahnfreies Knonauer Amt»²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative «für ein autobahnfreies Knonauer Amt» (Ergänzung von Art. 36^{bis} der Bundesverfassung durch einen Abs. 8) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 137 671 eingereichten Unterschriften sind 134 447 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Verkehrs-Club der Schweiz, Herrn Renato Beck, Bahnhofstrasse 8, 3360 Herzogenbuchsee.

23. Dezember 1987

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: Buser

¹⁾ SR 161.1

²⁾ BBl 1987 I 694

Eidgenössische Volksinitiative «für ein autobahnfreies Knonauer Amt»

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich	38 609	1395
Bern	26 519	251
Luzern	4 844	84
Uri	611	11
Schwyz	1 293	20
Obwalden	203	10
Nidwalden	313	4
Glarus	448	18
Zug	2 302	24
Freiburg	6 707	308
Solothurn	9 976	181
Basel-Stadt	7 450	124
Basel-Landschaft	6 145	122
Schaffhausen	1 547	20
Appenzell A. Rh.	986	32
Appenzell I. Rh.	62	—
St. Gallen	5 448	64
Graubünden	1 696	14
Aargau	7 332	82
Thurgau	3 028	73
Tessin	1 067	173
Waadt	2 980	65
Wallis	326	7
Neuenburg	1 184	26
Genf	2 538	72
Jura	833	44
Schweiz	134 447	3224

Eidgenössische Volksinitiative
«für ein autobahnfreies Knonauer Amt»

Die Initiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 36^{bis} Abs. 8 (neu)

⁸ Das Knonauer Amt (Bezirk Affoltern ZH) bleibt frei von Nationalstrassen. Anschlüsse an solche dürfen weder im Knonauer Amt noch in der Gemeinde Birmensdorf ZH betrieben werden.

Eidgenössische Volksinitiative «für eine autobahnfreie Aarelandschaft zwischen Biel und Solothurn/Zuchwil»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 2. Juli 1987 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative «für eine autobahnfreie Aarelandschaft zwischen Biel und Solothurn/Zuchwil»²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative «für eine autobahnfreie Aarelandschaft zwischen Biel und Solothurn/Zuchwil» (Ergänzung von Art. 36^{bis} der Bundesverfassung durch einen Abs. 9) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 137 117 eingereichten Unterschriften sind 133 061 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Verkehrs-Club der Schweiz, Herrn Renato Beck, Bahnhofstrasse 8, 3360 Herzogenbuchsee.

23. Dezember 1987

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: Buser

¹⁾ SR 161.1

²⁾ BBl 1987 I 697

Eidgenössische Volksinitiative **«für eine autobahnfreie Aarelandschaft zwischen Biel** **und Solothurn/Zuchwil»**

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich	37 976	1 512
Bern	26 390	546
Luzern	5 000	53
Uri	634	7
Schwyz	1 326	13
Obwalden	221	2
Nidwalden	341	7
Glarus	480	11
Zug	2 225	24
Freiburg	6 805	196
Solothurn	10 400	196
Basel-Stadt	7 090	559
Basel-Landschaft	6 140	201
Schaffhausen	1 542	21
Appenzell A. Rh.	988	11
Appenzell I. Rh.	63	1
St. Gallen	4 920	140
Graubünden	1 611	102
Aargau	7 026	158
Thurgau	2 992	77
Tessin	1 193	26
Waadt	2 863	67
Wallis	320	12
Neuenburg	1 129	16
Genf	2 536	79
Jura	850	19
Schweiz	133 061	4056

**Eidgenössische Volksinitiative
«für eine autobahnfreie Aarelandschaft zwischen Biel
und Solothurn/Zuchwil»**

Die Initiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 36^{bis} Abs. 9 (neu)

⁹ Zwischen Zuchwil und Biel darf in den Bezirken Bucheggberg, Lebern und im Amtsbezirk Büren keine Nationalstrasse erstellt oder betrieben werden.

Eidgenössische Volksinitiative «für einen autobahnfreien Kanton Jura»

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾ über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 2. Juli 1987 eingereichten eidgenössischen Volksinitiative «für einen autobahnfreien Kanton Jura»²⁾,

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste eidgenössische Volksinitiative «für einen autobahnfreien Kanton Jura» (Ergänzung von Art. 36^{bis} der Bundesverfassung durch einen Abs. 10) ist zustande gekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 135 978 eingereichten Unterschriften sind 132 564 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee: Verkehrs-Club der Schweiz, Herrn Renato Beck, Bahnhofstrasse 8, 3360 Herzogenbuchsee.

23. Dezember 1987

Schweizerische Bundeskanzlei
Der Bundeskanzler: Buser

¹⁾ SR 161.1

²⁾ BBl 1987 I 700

Eidgenössische Volksinitiative «für einen autobahnfreien Kanton Jura»

Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich	38 384	1314
Bern	27 039	271
Luzern	4 966	72
Uri	501	10
Schwyz	1 377	17
Obwalden	204	1
Nidwalden	344	5
Glarus	471	8
Zug	2 184	27
Freiburg	4 141	642
Solothurn	9 870	214
Basel-Stadt	7 562	88
Basel-Landschaft	6 241	134
Schaffhausen	1 571	20
Appenzell A. Rh.	979	19
Appenzell I. Rh.	—	—
St. Gallen	5 421	79
Graubünden	1 737	29
Aargau	7 260	135
Thurgau	3 002	65
Tessin	1 153	50
Waadt	3 059	78
Wallis	304	24
Neuenburg	1 149	26
Genf	2 662	57
Jura	983	29
Schweiz	132 564	3414

**Eidgenössische Volksinitiative
«für einen autobahnfreien Kanton Jura»**

Die Initiative lautet:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 36^{bis} Abs. 10 (neu)

¹⁰ Auf dem Gebiet der Republik und des Kantons Jura darf keine Nationalstrasse gebaut werden.

1740

Eidgenössische Patentprüfung für Ingenieur-Geometer 1988

Die nach der Verordnung vom 12. Dezember 1983 über das eidgenössische Patent für Ingenieur-Geometer organisierte Patentprüfung findet im Herbst 1988 statt.

Die Anmeldungen sind bis spätestens *31. März 1988* an die *Eidgenössische Vermessungsdirektion, 3003 Bern*, zu richten.

Der Anmeldung sind gemäss Artikel 16 Absatz 2 der genannten Verordnung folgende Unterlagen beizulegen: Lebenslauf, amtlicher Ausweis über den Besitz des Schweizer Bürgerrechts (Heimatschein, Niederlassungsbewilligung, Personenstandsausweis) oder beantragte Einbürgerung, Nachweis über die theoretische Vorbildung.

Die Patentprüfung wird vom *14. bis 28. September 1988* im Areal der kantonalen Landwirtschafts- und Haushaltungsschule Schwand, 3110 Münsingen, durchgeführt. Verpflegung und Unterkunft in den Räumen der landwirtschaftlichen Schule.

15. Januar 1988

Eidgenössische Prüfungskommission
Der Präsident: Eggenberger

Veröffentlichung Richtplan Kanton Appenzell-Ausserrhoden

1. Der Bundesrat hat am 7. Dezember 1987 folgenden Beschluss gefasst:
11. Gestützt auf den Prüfungsbericht des Bundesamtes für Raumplanung vom 5. November 1987 wird der Richtplan des Kantons Appenzell-Ausserrhoden genehmigt. Vorbehalten bleiben die Ergänzungen nach Ziffer 12 sowie der Sachplan «Fruchtfolgeflächen» des Bundes nach Artikel 14 RPV.
12. *Ergänzungen des Richtplans*
Der Kanton wird eingeladen,
 - die Grundlagen mit Angaben über Lärmimmissionen und Luftschadstoffe zu erweitern und die sich allfällig daraus ergebenden Ergänzungen des Richtplans zur Prüfung und Genehmigung einzureichen,
 - aufzuzeigen, wie er im Rahmen der Richtplannachführung die Zusammenfassung der kartografischen Aussagen in einer Richtplan-karte vornehmen will.
13. Der Kanton wird eingeladen, die Ergänzungen gemäss Ziffer 12 innert drei Jahren zu unterbreiten sowie gleichzeitig oder innerhalb derselben Frist erstmals Bericht im Sinne der periodischen Orientierung nach Artikel 5 Absatz 1 RPV über den Stand der weiteren Planung und der Zusammenarbeit mit Bund und Nachbarkantonen zu erstatten.
2. Der vom Bundesrat genehmigte Inhalt des Richtplans Appenzell-Ausserrhoden kann nach Artikel 4 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (SR 700) zu den ordentlichen Arbeitszeiten bei folgenden Stellen eingesehen werden:
 - Kantonskanzlei, Regierungsgebäude, 9100 Herisau (Tel. 071/53 61 11);
 - Bundesamt für Raumplanung, Eigerstrasse 65, 3003 Bern (Tel. 031/61 40 60).
3. Der Prüfungsbericht vom 5. November 1987 des Bundesamtes für Raumplanung kann bei den unter Ziffer 2 bezeichneten Stellen eingesehen werden.
4. Anpassungen des Richtplans werden periodisch und gesamthaft im Bundesblatt angezeigt. Bei den unter Ziffer 2 bezeichneten Stellen kann jederzeit ein nachgeführtes Exemplar des Richtplans eingesehen werden.

Veröffentlichung Richtplan Kanton Schaffhausen

1. Der Bundesrat hat am 7. Dezember 1987 folgenden Beschluss gefasst:
11. Gestützt auf den Prüfungsbericht des Bundesamtes für Raumplanung vom 10. November 1987 wird der Richtplan des Kantons Schaffhausen genehmigt. Vorbehalten bleiben die Änderungen nach Ziffer 12 und die Ergänzung nach Ziffer 13 sowie der Sachplan «Fruchtfolgeflächen» des Bundes gemäss Artikel 14 RPV.
12. *Änderungen des Richtplans*
Der Kanton wird eingeladen, die folgenden Änderungen des Richtplans nachzuführen:
 - Park+Ride-Anlage in Schaffhausen, als Vororientierung,
 - Neubau der Hemishofer-Rheinbrücke (Güterlinie Etwilen–Singen), als Vororientierung,
 - Ausbau des Kraftwerkes Eglisau, als Vororientierung,
 - Zwischenstück des Radweges Untersee–Rhein und des Seerundweges, als Vororientierung.
13. *Ergänzung des Richtplans*
Der Kanton wird eingeladen, die Grundlagen im Sinne der Feststellungen im Prüfungsbericht mit Angaben über Lärmimmissionen und Luftschadstoffe zu erweitern und die sich allfällig daraus ergebenden Ergänzungen des Richtplans zur Prüfung und Genehmigung zu unterbreiten.
14. Der Kanton wird eingeladen, die Ergänzungen gemäss Ziffer 13 bis Ende 1989 zu unterbreiten sowie gleichzeitig oder innerhalb derselben Frist erstmals im Sinne der periodischen Orientierung gemäss Artikel 5 Absatz 1 RPV Bericht über den Stand der weiteren Planung und der Zusammenarbeit mit Bund und Nachbarkantonen zu erstatten.
2. Der vom Bundesrat genehmigte Inhalt des Richtplans des Kantons Schaffhausen kann nach Artikel 4 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1979 über die Raumplanung (SR 700) zu den ordentlichen Arbeitszeiten eingesehen werden:
 - Kantonales Planungsamt, Frauengasse 24, 8200 Schaffhausen (Tel. 053/8 03 23);
 - Bundesamt für Raumplanung, Eigerstrasse 65, 3003 Bern (Tel. 031/61 40 60).
3. Der Prüfungsbericht vom 10. November 1987 des Bundesamtes für Raumplanung kann bei den unter Ziffer 2 bezeichneten Stellen eingesehen werden.

4. Anpassungen des Richtplans werden periodisch und gesamthaft im Bundesblatt angezeigt. Bei den unter Ziffer 2 bezeichneten Stellen kann jederzeit ein nachgeführtes Exemplar des Richtplans eingesehen werden.

16. Februar 1988

Bundesamt für Raumplanung

Notifikationen

(Art. 64 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht [VStrR])

Doninger Hansjörg, geb. 12. Juli 1947, deutscher Staatsangehöriger, Kraftfahrer, D-7809 Gutach, Landstrasse 10:

Die Zollkreisdirektion Basel verurteilte Sie am 11. November 1987 aufgrund des am 10. November 1987 gegen Sie aufgenommenen Schlussprotokolls wegen Zollübertretung und Hinterziehung der Warenumsatzsteuer in Anwendung der Artikel 74 Ziffer 3 und 87 des Zollgesetzes sowie der Artikel 52 und 53 des Bundesratsbeschlusses über die Warenumsatzsteuer zu einer Busse von 420 Franken, unter Auferlegung einer Spruchgebühr von 70 Franken.

Dieser Strafbescheid wird Ihnen hiermit eröffnet. Gegen den Strafbescheid kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung der vorliegenden Notifikation bei der Eidgenössischen Oberzolldirektion, 3003 Bern, Einsprache erhoben werden. Die Einsprache ist schriftlich einzureichen und hat einen bestimmten Antrag sowie die zur Begründung dienenden Tatsachen zu enthalten; die Beweismittel sind zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen (Art. 68 VStrR).

Nach unbenütztem Ablauf der Einsprachefrist wird der Strafbescheid rechtskräftig und vollstreckbar (Art. 67 VStrR).

Sie werden hiermit aufgefordert, den geschuldeten Gesamtbetrag von 490 Franken binnen 30 Tagen nach Eintritt der Rechtskraft des Strafbescheides an die Zollkreisdirektion Basel, 4010 Basel, Postcheckkonto 40-531-1, zu zahlen. Eine nicht bezahlte Busse kann in Haft umgewandelt werden (Art. 10 VStrR).

16. Februar 1988

Eidgenössische Oberzolldirektion

Bentz Günther, geb. 18. August 1950, deutscher Staatsangehöriger, Transportunternehmer, D-6701 Otterstadt:

Die Eidgenössische Oberzolldirektion verurteilte Sie am 3. Dezember 1987 aufgrund des am 3. November 1987 gegen Sie aufgenommenen Schlussprotokolls wegen Zollübertretung und Hinterziehung der Warenumsatzsteuer in Anwendung der Artikel 74 Ziffer 3 und 87 des Zollgesetzes sowie der Artikel 52 und 53 des Bundesratsbeschlusses über die Warenumsatzsteuer zu einer Busse von 3000 Franken, unter Auferlegung einer Spruchgebühr von 300 Franken.

Dieser Strafbescheid wird Ihnen hiermit eröffnet. Gegen den Strafbescheid kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung der vorliegenden Notifikation bei der Eidgenössischen Oberzolldirektion, 3003 Bern, Einsprache erhoben werden. Die Einsprache ist schriftlich einzureichen und hat einen bestimmten An-

trag sowie die zur Begründung dienenden Tatsachen zu enthalten; die Beweismittel sind zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen (Art. 68 VStrR).

Nach unbenütztem Ablauf der Einsprachefrist wird der Strafbescheid rechtskräftig und vollstreckbar (Art. 67 VStrR).

Sie werden hiermit aufgefordert, den geschuldeten Gesamtbetrag von 3300 Franken binnen 30 Tagen nach Eintritt der Rechtskraft des Strafbescheides an die Zollkreisdirektion Basel, 4010 Basel, Postcheckkonto 40-531-1, zu zahlen. Eine nicht bezahlte Busse kann in Haft umgewandelt werden (Art. 10 VStrR).

16. Februar 1988

Eidgenössische Oberzolldirektion

Gesuche um Erteilung von Arbeitszeitbewilligungen

Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit (Art. 10 ArG)

- Alupak AG, 3123 Belp
Stanzerei
1 M, 2 F
25. Januar 1988 bis 28. Januar 1989
- E. Schneeberger AG Bandfabrik, 5726 Unterkulm
Bandweberei im Betrieb Niederlenz
2 F
18. Januar 1988 bis 21. Januar 1989

Zweischichtige Tagesarbeit (Art. 23 ArG)

- Max Mitschjeta AG, 9202 Gossau
Galvanik, Punktschweisserei, Stanzerei und Schlosserei
12 M
8. August 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Seger & Hoffmann AG, 8274 Tägerwilen
Teileherstellung
24 M
4. April 1988 bis 6. April 1991 (Erneuerung)
- Kirsten Kabeltechnik AG, 4716 Welschenrohr
Teilefertigung
4 M
1. Februar 1988 bis 31. Dezember 1988 (Erneuerung)
- Dr. med. Aufdermauer & Cie. AG, 8955 Oetwil an der Limmat
Instantgetränke-Fabrikation im Betrieb Lengnau
20 M, 30 F, 10 J
2. Mai 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Bieri Pumpenbau AG, 3110 Münsingen
Fabrikation (Rohrerei, Dreherei und Montage)
40 M
18. April 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Olten-Plast AG, 4600 Olten
Kunststoffverarbeitung
6 M, 6 F
18. April 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Carrosserie Hess AG, 4512 Bellach
Grosswagen-Lackiererei
12 M
29. Februar 1988 bis 4. März 1989
- Poly Bauelemente AG, 3052 Zollikofen
Fabrikationsabteilung in Münchenbuchsee
20 M
5. April 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)

- Seriswiss AG, 5610 Wohlen
ganzer Produktionsbetrieb
16 M
1. Februar 1988 bis 11. März 1989 (Aenderung)
- Lanz Industrie-Technik AG, 4853 Murgenthal
verschiedene Betriebsteile
48 M, 10 F
7. März 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Kera-Werke AG, 4335 Laufenburg
Shanks-Abteilung
12 M
1. August 1988 bis 1. Dezember 1990 (Erneuerung)
- Von Roll AG, 4553 Subingen
Spritzguss- und Formstückabteilung, Kunststoffweiterverarbeitung
bis 30 M und 50 F
25. April 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG

Nachtarbeit oder dreischichtige Arbeit (Art. 17 oder 24 ArG)

- Provaplast G. Giger, 4227 Büsserach
Kunststoffverarbeitung
6 M
14. März 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Von Roll AG, 4553 Subingen
Rohrextrusion, Spritzgussabteilung
bis 27 M
24. April 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)

Ununterbrochener Betrieb (Art. 25 ArG)

- Jura-Cement-Fabriken, 5001 Aarau
Kraftwerk Rüchlig
6 M
5. März 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Glashütte Bülach, 8180 Bülach
Glashütte
5 J
18. Januar 1988 bis 23. April 1988 (Erneuerung)

(M = Männer, F = Frauen, J = Jugendliche)

Rechtsmittel

Wer durch die Erteilung einer Arbeitszeitbewilligung in seinen Rechten oder Pflichten berührt ist und wer berechtigt ist, dagegen Beschwerde zu führen, kann innert zehn Tagen seit Publikation des Gesuches beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Abteilung Arbeitnehmerschutz und Arbeitsrecht, Gurtengasse 3, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 61 29 45/28 58) Einsicht in die Gesuchsunterlagen nehmen.

Erteilte Arbeitszeitbewilligungen

Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit

Begründung: Erledigung dringender Aufträge, wirtschaftliche Betriebsweise (Art. 10 Abs. 2 ArG)

- Alinox AG, 8360 Eschlikon
Plattierwerk
10 M
4. Januar 1988 bis 31. Dezember 1988
- Willy Kämpfer, 2540 Grenchen
Centerless-Schleiferei
4 M, 1 F
25. Januar 1988 bis 26. Januar 1991 (Erneuerung)
- Kuhn Zwieback- & Biscuits AG, 5300 Turgi
Verpackerei
10 F
7. März 1988 bis 8. März 1991 (Erneuerung)
- I.F.F. (Schweiz) AG, 5734 Reinach
Produktion
4 M
1. Februar 1988 bis 2. Februar 1991 (Erneuerung)
- H. Kältbrunner AG, 2540 Grenchen
Hartstoffbeschichtung
3 M, 1 F
4. Januar 1988 bis 5. Januar 1991 (Erneuerung)
- Schaffner & Co., 4310 Rheinfelden
Buchbinderei
10 F
21. Dezember 1987 bis auf weiteres (Erneuerung)
- CONTRAVES AG, 8052 Zürich
Abteilungen, Hybrid- und Multilayerfertigung
30 M, 10 F
4. Januar 1988 bis 7. Januar 1989
- Bucher-Guyer AG, 8166 Niederweningen
Produktionsabteilungen
50 M
4. Januar 1988 bis 23. Dezember 1989 (Aenderung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Hch. Weber AG, 8406 Winterthur
Schneiderei, Falzerei und Broschürenabteilung
20 M, 20 F
4. Januar 1988 bis 3. Februar 1990 (Aenderung)
- COOP Zürichsee-Linth, 8340 Hinwil
Bäckerei, Konditorei und Rüsterei
3 M, 3 F
1. Januar 1988 bis 5. Januar 1991 (Erneuerung)

Zweischichtige Tagesarbeit

Begründung: Erledigung dringender Aufträge, wirtschaftliche Betriebsweise (Art. 23 Abs. 1 ArG)

- Meynadier & Cie AG, 8048 Zürich
Dachbahnenproduktion
20 M
26. Januar 1988 bis 7. Januar 1989 (Aenderung)
- Permapack AG, 9400 Rorschach
Ausrüsterei und Verpackerei
8 F
7. März 1988 bis 5. Mai 1990 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Georg Fischer AG Brugg, 5200 Brugg
Maschinenfabrik, mechanische Bearbeitung
20 M
4. Januar 1988 bis 5. Januar 1991 (Erneuerung)
- J. & R. Gunzenhauser AG, 4450 Sissach
mechanische Bearbeitung, Décolletage, Montage
30 M, 4 F
4. Januar 1988 bis 27. Januar 1990 (Aenderung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Buss AG, 4133 Pratteln
Maschinenbau und Hilfsbetriebe
80 M
4. Januar 1988 bis 8. Juli 1989 (Aenderung)
- Schneto AG, 4431 Bennwil
Automatendreherei
8 M
8. Februar 1988 bis 9. Februar 1991 (Erneuerung)
- Kisag AG, 4512 Bellach
Stahlhülsenproduktion
1 J
4. Januar 1988 bis 12. Januar 1989 (Aenderung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Kisag AG, 4512 Bellach
Stahlhülsenproduktion
4 M, 6 F
4. Januar 1988 bis 10. Februar 1990 (Aenderung)
- Standard Telephon und Radio AG, 8804 Au-Wädenswil
Klein-Relaisfertigung
2 M, 20 F
11. April 1988 bis 12. April 1991 (Erneuerung)
- Ebnöther AG, 6203 Sempach-Station
Produktion Dämmbeläge
14 M
16. November 1987 bis auf weiteres (Erneuerung)

- E. Schubiger & Cie. AG, 8730 Uznach
Zettlerei, Spulerei, Zwirnerei und Weberei
14 M, 34 F
4. Januar 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Ammann Automatenstickerei AG, 9443 Widnau
Automatenstickerei
4 M, 2 F
19. Oktober 1987 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Josef Radlmair, 8280 Kreuzlingen
Beschichtungsanlagen
6 M
14. März 1988 bis 15. März 1991 (Erneuerung)
- Netstal-Maschinen AG, 8752 Näfels
Fertigung (Mechanik, Dreherei)
20 M
28. März 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke
verschiedene Betriebsteile
60 M, 80 F, 10 J
11. Januar 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Polar AG, 6274 Eschenbach
Kunststoffspritzwerk
18 M
9. November 1987 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Emag-Norm AG, 8213 Neunkirch
verschiedene Abteilungen
24 M
28. März 1988 bis 31. Dezember 1988 (Erneuerung)
- Jansen AG, 9463 Oberriet
Kunststoffwerk (Einrichter)
2 M
14. Dezember 1987 bis 27. Januar 1990 (Aenderung)
- Kümmerly & Frey AG, 3001 Bern
Maschinensaal und Buchbinderei
32 M, 4 F
21. März 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- OMAG Optik & Mechanik AG, 8887 Mels
Fräserei / Dreherei
24 M
11. Januar 1988 bis 12. Januar 1991 (Aenderung)
- HC Färberei Oberuzwil AG, 9242 Oberuzwil
verschiedene Abteilungen
12 M, 30 F
4. Januar 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Strausak AG, 4573 Lohn
Bohrwerke
4 M
7. März 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)

- Hans Eberle AG Ennenda, 8755 Ennenda
Nibbelmaschinen
4 M
7. März 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Härterei Wiederkehr AG, 8902 Urdorf
Gasaufkohlungsöfen
4 M
4. Januar 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Verbandsmolkeerei Region Bern AG, 3072 Ostermundigen
Ice-Cream Produktion
10 M, 20 M
4. Januar 1988 bis 30. September 1989
- Orris Fettwerk AG, 6300 Zug 2
Margarinefabrikation
6 M
2. Mai 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Carlo Bernasconi AG, 4252 Bärschwil
Mineralmahlwerke
12 M
21. März 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- Hans Stettler AG, 3250 Lyss
Fabrikation von Saphiruhren gläsern
40 M, 20 F, 8 J
21. März 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)
- WST Winterthur, 8411 Winterthur
Dreherei
4 M
7. März 1988 bis 9. März 1991 (Erneuerung)

Nachtarbeit oder dreischichtige Arbeit

Begründung: technisch oder wirtschaftlich unentbehrliche Betriebsweise (Art. 17 Abs. 2 und Art. 24 Abs. 2 ArG)

- Polar AG, 6274 Eschenbach
Kunststoffwerk (Spritzgussautomaten)
9 M
9. November 1987 bis auf weiteres (Erneuerung)
- COOP Zürichsee-Linth, 8340 Hinwil
Bäckerei
9 M
1. Januar 1988 bis 5. Januar 1991 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG

Sonntagsarbeit

Begründung: technisch oder wirtschaftlich unentbehrliche Betriebsweise (Art. 19 Abs. 2 ArG)

- COOP Zürichsee-Linth, 8340 Hinwil
Bäckerei, Konditorei und Rüsterei
max. 12 M, max. 7 F
1. Januar 1988 bis 5. Januar 1991 (Erneuerung)

Ununterbrochener Betrieb

Begründung: technisch oder wirtschaftlich unentbehrliche Betriebsweise (Art. 25 Abs. 1 ArG)

- Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke
verschiedene Betriebsteile
450 M
10. Januar 1988 bis auf weiteres (Erneuerung)

(M = Männer, F = Frauen, J = Jugendliche)

Rechtsmittel

Gegen diese Verfügungen kann nach Massgabe von Artikel 55 Absatz 2 ArG und Artikel 44 ff. VwVG innert 30 Tagen seit der Publikation beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Eingabe ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten.

Wer zur Beschwerde berechtigt ist, kann innerhalb der Beschwerdefrist beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Abteilung Arbeitnehmerschutz und Arbeitsrecht, Gurten-gasse 3, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 61 29 45/28 58) Einsicht in die Bewilligungen und deren Begründung nehmen.

16. Februar 1988

Bundesamt für Industrie,
Gewerbe und Arbeit

Abteilung Arbeitnehmerschutz
und Arbeitsrecht

Externe Prüfung für Betriebsökonominnen

(Gem. Verordnung des EVD vom 5. Mai 1987, AS 1987 1130)

Die Vorprüfung 1988 findet wie folgt statt:

17.–29. Oktober 1988 in Lausanne für die deutsch- und französischsprachigen Kandidaten.

Die Anmeldungen sind bis spätestens *31. Mai 1988* an folgende Adresse zu richten:

Sekretariat Externe Prüfungen für Betriebsökonominnen, c/o Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Abteilung Berufsbildung, Bundesgasse 8, 3003 Bern.

Die Prüfungsgebühr für die Vorprüfung beträgt 400 Franken.

Der Anmeldung sind beizufügen:

- Anmeldeformular ausgefüllt (erhältlich bei der oben erwähnten Adresse),
- Lebenslauf mit genauer und lückenloser Angabe über die Ausbildung und die bisherige berufliche Tätigkeit,
- Auszug aus dem Zentralstrafregister neuesten Datums,
- Ausweise gemäss Artikel 7 der Verordnung vom 5. Mai 1987,
- Arbeitszeugnisse über die in Artikel 7 geforderte Berufspraxis,
- Postquittung über die einbezahlte Prüfungsgebühr.

Weitere Auskünfte erteilt Telefon 031/61 29 85.

25. Januar 1988

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Verfügung über die Genehmigung einer Erhöhung der Abfertigungstaxen auf dem Flughafen Genf-Cointrin

vom 20. Januar 1988

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt,

in Anwendung von Artikel 39 des Luftfahrtgesetzes vom 21. Dezember 1948¹⁾,
gestützt auf das Gesuch der Jet Aviation AG, Genf, vom 7. September 1987,
(ergänzt durch Unterlagen vom 30. Nov. 1987 und 15. Jan. 1988)
sowie die Stellungnahme des Flughafenhalters vom 23. September 1987,
verfügt:

1. Die Erhöhung der Abfertigungstaxen für die von der Jet Aviation AG auf dem Flughafen Genf-Cointrin abgefertigten Fluggesellschaften wird antragsgemäss mit Wirkung ab 1. April 1988 genehmigt.²⁾

2. Begründung

Bedingt durch die jährlich zu erwartende Zunahme beim Bedarfsflugverkehr (sog. Skicharter) jeweils während des Winterhalbjahres musste die Jet Aviation AG grössere Investitionen in Fahrzeuge und Einrichtungen tätigen, um die Qualität ihrer Dienstleistungen zu gewährleisten. Die daraus resultierenden Mehrbelastungen bei den Kapital- und Betriebskosten rechtfertigen eine Anpassung der Taxen im beantragten Ausmass. Die letzte Tarifierung fand am 1. April 1986 statt.

3. Rechtsmittelbelehrung

Wer nach Artikel 48 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) zur Beschwerde berechtigt ist, kann gegen diese Verfügung innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung im Bundesblatt beim Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement, 3003 Bern, Beschwerde erheben. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren und deren Begründung zu enthalten und ist im Doppel einzureichen. Eine allfällige Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

20. Januar 1988

Bundesamt für Zivilluftfahrt
Der Direktor: Neuenschwander

2377

¹⁾ SR 748.0

²⁾ Die genehmigten Abfertigungstarife können beim Bundesamt für Zivilluftfahrt, beim Flughafen Genf-Cointrin oder bei der Jet Aviation eingesehen werden.

Verfügung über die Genehmigung einer teilweisen Erhöhung der Abstelltaxen auf dem Flughafen Bern-Belp

vom 20. Januar 1988

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt,

in Anwendung von Artikel 39 des Luftfahrtgesetzes vom 21. Dezember 1948¹⁾,
gestützt auf das Gesuch der Alpar, Flug- und Flugplatzgesellschaft AG, Bern,
vom 24. September 1987,

verfügt:

1. Die Erhöhung der Abstelltaxen sowie die Änderung der freien Abstellzeiten auf dem Flughafen Bern-Belp werden antragsgemäss genehmigt. Diese Anpassungen betreffen den Flugsteig vor dem TWR sowie die übrigen Hartbelagplätze. Die neuen Taxansätze werden im Luftfahrthandbuch AIP SUPPL FAL 3-1 vom 31. März 1988 veröffentlicht und treten am 1. April 1988 in Kraft.

2. Begründung

Als Folge des in den letzten Jahren gestiegenen Verkehrsaufkommens im Bereich des Geschäftsreiseverkehrs musste die Alpar AG sechs Grasabstellplätze mit Hartbelag versehen. Die finanziellen Auswirkungen der entsprechenden Investition rechtfertigen die beantragte Anpassung der Abstelltaxen.

3. Rechtsmittelbelehrung

Wer nach Artikel 48 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) zur Beschwerde berechtigt ist, kann gegen diese Verfügung innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung im Bundesblatt beim Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement, 3003 Bern, Beschwerde erheben. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren und deren Begründung zu enthalten und ist im Doppel einzureichen. Eine allfällige Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.

20. Januar 1988

Bundesamt für Zivilluftfahrt
Der Direktor: Neuenschwander

2378

¹⁾ SR 748.0

Verkaufsverbot von Elektroschock-Geräten

In letzter Zeit werden vermehrt Elektroschock-Geräte zur sogenannten «Selbstverteidigung» im Handel angeboten. Unser Inspektorat ist nach Überprüfung von mehreren verschiedenen Typen von Elektroschock-Geräten zum Schluss gekommen, dass diese Geräte gefährlich sind. Sie erzeugen elektrische Ströme, die für Personen gefährlich sein können. So ist denkbar, dass die Stromlichtbogen mit Spannungen bis über 60 000 Volt bei Anwendung am Kopf zum Verlust des Augenlichtes und zu vorübergehenden, unter Umständen sogar zu dauernden Beeinträchtigungen des Nervensystemes führen können. Im weiteren können Strommarken entstehen und damit Entstellungen des Gesichtes. Schliesslich besteht die Möglichkeit, dass Elektroschock-Geräte, insbesondere bei Personen mit Herzschrittmachern oder sensiblen Personen, zu Muskelkrämpfen, zu Herzkammerflimmern und somit zum Tode führen.

Aus diesen Umständen heraus sieht sich unser Inspektorat gezwungen, gestützt auf Artikel 3 des Elektrizitätsgesetzes (SR 734.0) in Verbindung mit Artikel 4 der Starkstromverordnung (SR 734.2) jedes Verkaufen von Elektroschock-Geräten zu verbieten. Nach dem vom Bundesrat gemäss Artikel 3 des Elektrizitätsgesetzes erlassenen Artikel 4 der Starkstromverordnung dürfen elektrische Erzeugnisse bei bestimmungsgemäsem Betrieb oder Gebrauch sowie in voraussehbaren Störfällen weder Personen noch Sachen gefährden. Da Elektroschock-Geräte diese Vorschrift nicht erfüllen, dürfen sie nicht in Verkehr gebracht werden. Verstösse gegen diese Weisung werden mit formeller Verfügung, verbunden mit Strafandrohung, geahndet.

16. Februar 1988

Eidgenössisches Starkstrominspektorat

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	06
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.02.1988
Date	
Data	
Seite	305-334
Page	
Pagina	
Ref. No	10 050 620

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.